

03.02.10 – abends Ortszeit Deutschland

Liebe Interessent/innen, Paten/innen, Spender/innen und Freund/innen unserer Arbeit in Haiti!

Natacha befindet sich nun wieder in Port-au-Prince. Natacha ist nun dazu übergegangen ein Zwischenlager für Lebensmittel einzurichten, weil die sich die Verteilung der Hilfsgüter mehr und mehr als sehr stressig erwiesen hat. Unsere Familien können die Hilfsgüter bei uns im Zwischenlager abfordern. Das bringt Ruhe und Sicherheit in die Versorgung unserer Kinder und deren Familien. Wer sagt, dass Haitianer nicht organisieren können, der liegt bei Natacha und ihrem Team schlicht und einfach falsch!

Die Hilfsgüter der Großen reichen leider noch immer nicht aus, so dass wir von HaitiCare viel, sehr viel Geld in die Hand nehmen, welches uns dann bei Wiederaufbau fehlen wird. Ihre Hilfe bleibt weiterhin gefragt.

UNICEF: Natacha kämpft für Ihre Kinder um die von der UNICEF angekündigten Impfungen. Dazu nimmt sie Termine wahr, obwohl sie selbst mal wieder zum Arzt müsste.

Wir werden unsere Einrichtungen wieder aufbauen:

Wir haben mehrmals täglich Telefonkontakt mit Natacha. Unsere Sorgen über sie und ihren nicht ungefährlichen Job wischt sie einfach weg. Wir sind sehr froh und glücklich einen Menschen an unserer Seite zu haben, der uns die Möglichkeit der Hilfe einräumt. Wir sind auch sehr glücklich, dass unserer Familienverbund die Möglichkeit dieser Hilfe bietet!

Glücklich sind wir alle auch über Sie, die sich für uns und unsere Ziele – den Wiederaufbau – und unsere schöne Arbeit einsetzen.

Wir sind glücklich, Sie gefunden zu haben und wir freuen uns weiterhin auf Ihre Hilfe.

In eigener Sache:

Unsere Spenderinnen und Spender, Patinnen und Paten werden in Kürze ihre Spendenbescheinigung für 2009 erhalten. Wir haben sie erst verspätet auf den Weg gebracht. Somit befindet sich ein nicht aktuelles Rundschreiben in diesen Briefen. Das nur – damit keine Verwunderung auftritt.

Patenschaftsanträge, die uns so sehr wichtig sind, arbeiten wir nach und nach ab. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir nicht so automatisch reagieren können, wie die großen Organisationen, die sich bezahlte CallCenter und kostenintensive Administrationsprozesse leisten können. Wir von HaitiCare bewältigen alles per Hand und ehrenamtlich und kostenlos für die Spenderinnen und Spender. Dafür jedoch mit Herz, Bauch und Kopf!!! Danke für Ihr Verständnis.

Danke für Ihre Hilfe! Bis zur nächsten Information verbleiben wir mit herzlichen Grüßen von Natacha und Ihrem Team aus Port-au-Prince und von Michael und Barbara Kaasch